

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 8 (1935)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vom 31. Dezember Eidg. Delegierte abzuordnen hat. Die Mindestzahl der in Anrechnung kommenden Schützen für eine Sektion beträgt 6. — Sektionen, die diese erforderliche Zahl nicht aufbringen, werden nicht rangiert, ihre Schützen haben Anrecht auf die Einzelrangierung.

5. *Mehrteilnahme*. Stellt eine Sektion mehr Teilnehmer, als gemäss der für sie festgelegten Bestimmungszahl, so wird ihr ein Zuschlag von 2% von der Totalpunktzahl der nicht mehr zählenden Resultate gewährt.

6. *Gastsektionen*. Für die Gastsektionen (Unt.-Offiz. Vereine) wird eine besondere Rangliste erstellt. Das Sektionsresultat wird gebildet aus der Summe von $\frac{2}{3}$ der Konkurrenzenden, geteilt durch die Anzahl derselben. Mindestteilnahme für den Sektionswettkampf 6 Schützen. Für die Auszeichnungen, Sektion und Einzeln, gelten die gleichen Bestimmungen, wie für die Verbandssektionen.

7. *Auszeichnungen*. Ein Drittel der konkurrierenden Verbandssektionen erhält das Verbandsdiplom mit Silberbeder und Medaille. Die im ersten Range stehende Sektion zudem den vom Zentralvorstande der Schweiz. Verw.-Offiziersgesellschaft gestifteten Wanderbeder. Das weitere Drittel erhält das Verbands-Diplom mit geeigneter Plakette.

Die restlichen Sektionen erhalten das Verbands-Diplom mit Silber-Medaille.

8. *Einzelauszeichnungen*. Die höchsten 4 Resultate erhalten das Verbandsdiplom, Silber-Gobelets und Silber-Medaille. Resultate von 87 und mehr Punkten erhalten das Verbandsdiplom mit Silber-Medaille; Resultate von 82—86 Punkten erhalten die Anerkennungskarte und bronzenen Medaille; Resultate von 75—81 Punkten erhalten die Anerkennungskarte. Diesen Auszeichnungen können

soweit vorhanden, die dem Schiessen zugeteilten Ehren-gaben in bar oder in natura beigegeben werden.

9. *Sektionsresultat*. Das Sektionsresultat ergibt sich aus dem Total der zu stellenden Pflichtzahl (Anzahl der Eidg. Delegierten verdoppelt), plus dem allfälligen Beteiligungszuschlag, dividiert durch die Pflichtzahl. Bei Gleichheit der Resultate entscheidet die grössere prozentuale Beteiligung.

10. *Einzelresultat*. Die für die Sektion geschossene Punktzahl gilt gleichzeitig als Einzelresultat. Bei Gleichheit der Resultate entscheidet: a) die grössere Anzahl von Treffern, b) die kleinere Zahl schlechter Schüsse. Schützen, die zugleich Mitglied einer Gastsektion sind, haben vor Aufnahme des Sektionsschiessens dem Warner zu erklären, für welche Sektion sein schiessendes Resultat einzutragen ist. Als Einzelresultat kommt nur dasjenige seiner Verbandssektion in Rangierung.

11. *Scheibenbild*. Für das Einzel- und Sektions-schiessen: Scheibe P 100 cm, in 10 Kreise eingeteilt, Schwarz 20 cm.

12. *Sektionswettübung*. Schusszahl 10, die nach-einander und mit gleicher Waffe abzugeben sind. Revolver-Zuschlag 4 Punkte.

13. *Freie Scheiben*. Die Aufstellung freier Scheiben wird vom Organisationskomitee, unter Wahrung des mili-tärischen Charakters, vorgenommen. Sie unterliegen der Genehmigung des Zentralvorstandes.

14. *Zeigerordnung*. Sie hat den allgemeinen mili-tärischen Vorschriften zu entsprechen.

Schweiz. Fourierverband
Zentralvorstand.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Uebung vom 24. 3. 35. Die sehr interessante Uebung findet im Raume von Aarau-Willegg statt. **Uebungsleiter:** Herr Hptm. Bossi. Sammlung um 09.20 im Kasernenhof in Aarau. Das detaillierte Programm wird auf dem Zirkularweg mitgeteilt. Karte 1:100000 Aarau, kleiner Maßstab, Meldeblock, Bleistift und Gummi mitnehmen.

Tenue: Uniform, Mütze, Handfeuerwaffe laut A. M. D. — Wir erwarten zahlreichen Aufmarsch seitens unserer Mitglieder und heissen auch Interessenten willkommen, die nicht zu unserer Sektion gehören.

Arbeitsprogramm 1935: Es wird nach vollständiger Bereini-gung gegen Mitte dieses Monats unseren Mitgliedern zugestellt.

Es weist in grossen Zügen folgenden Umfang auf:

1. Kartenleseübung vom 24. 3. 35.
2. Eine fachtechnische Felddienstübung.
3. Eine theoretische Fachübung.
4. Eine Kochübung.
5. Teilnahme an den Schweiz. Fouriertagen in Luz. am 13./14. Juli 35.
6. Sechs Schiessübungen.

Jahresbeitrag 1935: Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, dass laut Generalversammlungsbeschluss per Ende dieses Monats der Jahresbeitrag in Höhe von Fr. 7.— zu erheben ist. Ein diesbezügliches Zirkularschreiben wird der neue Kassier an unsere Sektions-Angehörigen richten und sie bitten, unter Benützung des

beigelegten Einzahlungsscheines ihrer Pflicht nachzukommen. — Wir richten heute schon die Bitte an ganz oder teilweise arbeitslose Ka-meraden, dem Vorstand ein Gesuch um Ermässigung des Mitglieder-Beitrages pro 1935 einzureichen. Sie verhüten dadurch Unanneh-mlichkeiten.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel Bür. 27.623

Um dem Organisationskomitee für die Wehrvorlage nicht in die Quere zu kommen, sondern im Gegenteil unsren Mitgliedern Zeit zu lassen, sich an der Propaganda zu beteiligen, liessen wir jegliche Anlässe pro Februar ausfallen. Auch den grösseren Teil des Monats März müssen wir tatenlos verstreichen lassen, weil dem Basler ja bekanntlich die Narrenkappe vor und auch nach der Fastnacht noch tief im Nacken sitzt! Dann aber wollen wir uns wieder voll und ganz unserer Tätigkeit zuwenden, um ernsthaft zu arbeiten.

Nachfolgend ein Auszug aus dem vorgesehenen Arbeitspro-gramm bis zu den Fouriertagen:

Kartenlesekurs:

Mittwoch, den 27. März 1935 Theorie über Kartenlesen

Samstag, den 6. April 1935 Kartenlesen im Gelände

Mittwoch, den 10. April 1935 Krokieren der Uebung vom 6. März.

Wir hoffen gerne, dass die bisherige Abneigung gegen das Kartenlesen am Verschwinden ist.

Verpflegstechnische Geländeübung:

Sonntag, den 5. Mai 1935 als Vorbereitung für den Div. W.-K.

Vortrag (Thema noch unbestimmt) Mittwoch den 29. Mai.

Vorbereitung für die Wettübungen am S. F. T. 1935:

Mittwoch, den 19. Juni 1935, 20.30—21.30 Uhr

" 26. Juni 1935, " "

" 3. Juli 1935, " "

Schiesswesen:

Pistolenschiessen Samstag, den 23. März, 15.00 Uhr, Muttenz

" Sonntag, den 28. April, 10.00 Uhr, Basel

" Samstag, den 18. Mai, 15.00 Uhr, Aesch

" Sonntag, den 2. Juni, 9.30 Uhr, Pratteln

" Samstag, den 29. Juni, 15.00 Uhr, Basel.

Jahresprogramm: 24 Schüsse eidg. Programm
20 Schüsse fakultativ
Doppel pro 10 Schüsse fakultativ, 50 Cts.

Sei pünktlich stets im Scheibenstand,
Ueb Aug und Hand fürs Vaterland,
Doch schiess nicht wie ein L. M. G.,
Sonst schadets nur dem Portemonnaie.

Fouriere geht hinter die Preisaufgaben für die Fouriertage, die gestellten Themen sind so mannigfaltig, dass recht viele Kameraden einen Aufsatz aus ihren Erfahrungen schreiben können. Diese Gelegenheit zum Worte zu kommen, sollte sich kein Verpflegungs-techniker entgehen lassen.

Mutationen: *Eintritte:* Fouriere: Arbogast Hrd., I/97, Bauga
Walter, Drag. Schw. 28, Dietiker Ernst, I. R. 12 Stab, Dreyer Friedr.,
F. Batt. 36, Graf Emil, II/83, Meyer Paul, II/74, Philipp Werner,
schw. Mot. Kan. Btrr. 23, Witz Hermann, F. Btrr. 19, Zumbrunn
Herm., II/52.

Stammtisch: Jeweils Mittwoch 8.30 Uhr, Restaurant Heuwage.

Adressänderungen dem Präsidenten sofort mitteilen.

Benutzt die Reisekasse für Luzern! A. M.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Räz Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern
Telephon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. *Eintritt:* Aktiv: Fourier Anderegg Werner, Biel 7,
Madretschstr. 27. *Austrite:* Aktive: Fouriere Ebener Otto, Blatten
(Lötschental), Feuz Alfred, Lyss, Meier Willy, Langnau i. E., Spy-
der Fritz, Eggiwil und Stalder Paul, Lützelflüh. Passiv: Oblt. Qm.
Roth Werner, Bern.

Gradänderung (Nachtrag) infolge Beförderung vom Lt. Qm.
zum Oblt. Qm. Salzmann Moritz, Sierre (Wallis). Wir gratulieren
ebenfalls.

Vortrag-Berichterstattung.

Der Einladung des Vorstandes zu den beiden kürzlich statt-
gefundenen Vortragsabenden über „Der Krieg im Hochgebirge“ —
Bilder und Erfahrungen aus den Gletscherregionen der italienisch-
österreichischen Gebirgsfront 1915/17 — leistete erfreulicherweise eine
bis anhin noch nie zu verzeichnende Anzahl Sektionsangehöriger Folge.
Das Thema als solches, wie auch die bekannte Vortragsweise des
Referenten, Hr. Oblt. Qm. E. Laudenauer, mögen hiezu das ihrige
beigetragen haben. Der Raum, der uns hier zur Verfügung steht, lässt
eine eingehende Berichterstattung nicht zu. Immerhin soll ein kurzes
Resümé des behandelten Stoffes Einblick in den vorzüglich aufgebauten
Vortrag vermitteln.

Der erste Vortragsabend trat ein auf die besondern Erfahrungen
der Truppe im ausgesprochenen und namentlich im winterlichen Hoch-
gebirge. Er wandte sich allgemein an die Fragen der Ausrüstung, der
Bewaffnung, des Material- und Verpflegungsersatzes und behandelte
ferner die Kampfverfahren. Beispielhafte Ausschnitte aus Gefechts-
handlungen, Berichte von Kämpfern entrollten ein Bild der unermess-
lichen Schwierigkeiten der Kriegsführung in jenen höchstgelegenen
Kampfgebieten. — Die grundlegenden Gedanken und Feststellungen
fanden am 2. Vortragsabend in der Detailbehandlung eines Kampf-
abschnittes aus der höchsten Erhebung der Dolomiten, der Marmolata-
gruppe 3344 m, vertiefte Darstellung und Nutzanwendung. An Hand
eines in starkem Maßstab gehaltenen Situationsplanes und ganz bes-
onders durch Verwendung einer grossen Kohlenzeichnung war es
dem Vortragenden sehr gut möglich, die Organisation vornehmlich
unseres Fachdienstes in den Einzelheiten aufzuzeigen.

Die Ausführungen des Referenten ernteten reichlichen verdienten
Beifall seitens der aufmerksamen Zuhörerschar.

Skilaufübung vom 2./3. März 1935.

Unser erstmalis durchgeführtes Abfahrtssennen im Simmental darf in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden. Ueber 30 Mit-
glieder sind dem Aufruf zur Teilnahme gefolgt, 25 Kameraden haben
an diesem Rennen teilgenommen. Sämtliche haben das Ziel wohl-
behalten passiert.

Grosse Ehre wurde uns durch die Anwesenheit des Vertreters
des eidg. Militärdepartementes in der Person von Hrn. Oberstl.
Trüb zuteil.

Ueber diese Veranstaltung eingehendere Berichterstattung mit
Rangordnung in der nächsten Nummer.

Hauptversammlung.

Wie bereits aus der letzten Nummer des „Fourier“ ersichtlich
findet die

Hauptversammlung

nächsten Sonntag, den 17. März 1935 in Interlaken
statt.

Wir richten hiermit einen letzten Appell an unsere Mitglieder,
durch zahlreichen Aufmarsch das Interesse auch für die geschäftliche
Seite unseres Verbandes zu bekunden.

Ueber alles Weitere orientiert das versandte Zirkular.

Stammtisch-Zusammenkunft jeden Donnerstag ab 20 Uhr im
Stammlokal des Hotel Wächter, I. Stock. Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telephon 267 und 630

II. Vorstandssitzung vom 22. Februar 1935.

Mutationen: 10 Eintritte, 2 Uebertritte zu andern Sektionen,
heutiger Bestand 5 Ehren-
193 Aktiv-
66 Passiv-Mitglieder

total 264, eine sehr schöne Zahl. Wir ersuchen alle
Kameraden, für unsern Verband zu arbeiten und neue Kameraden
einzuladen, um unserer Sektion beizutreten.

Die Organisation für unsere Frühlingstagung in Herisau ist in
vollem Gange und wir hoffen in der nächsten Nummer über eine
gutbesuchte, lehrreiche Zusammenkunft berichten zu können.

Für die schweiz. Fouriertage in Luzern ist ebenfalls schon gut
vorgearbeitet worden, der Vorstand hofft bestimmt, trotz der schlechten
Zeiten, dass unsere Sektionsmitglieder geschlossen in Luzern erscheinen
und an den Wettkämpfen sich energisch beteiligen. Ueber Näheres
werden Sie, wie gewohnt, frühzeitig durch ein Zirkular orientiert.

Die Sektion Zürich hat uns angefragt bezügl. Patenstelle bei
ihrer Sektionsfahne. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, dieses
Ehrenamt zu übernehmen.

Wir machen wiederholt auf unsere Bibliothek aufmerksam,
welche viel zu wenig benützt wird. Macht einen Versuch und ver-
langt von unserm Sektionspräsidenten eines der interessanten Bücher!
Fri.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Verpflegstechnische Uebung

Sonntag, den 7. April in Rothenburg-Dorf.

Das Arbeitsprogramm des laufenden Jahres verpflichtet die
Sektionen zur Durchführung einer verpflegstechnischen Gelände-
übung. An dieser Uebung, die vom Vorstand auf Sonntag, den
7. April 10.00 Uhr nach Rothenburg-Dorf (2 Stationen von Luzern,
Richtung Olten) angesetzt wurde, wird besonders der Fassungsdienst
behandelt und damit die Arbeiten des Kp.-Fouriers, des Bat.-Fouriers

KAFFEE HAG
schont Herz
und Nerven!

und der Quartiermeister verbunden. (Administratives, Gutscheine, Bestellungen.) Das rechtzeitige Abkochen, Nachziehen der Feldküchen, Verteilungen der Fassungen ab Fassungstrain und das Verpflegungs-wesen der in den Manövern wichtigen Trainstaffeln sind weitere wichtige Punkte, die vom Referenten am 7. April zur Sprache gebracht werden. Der Übungsstoff ist somit dem sommerlichen Div.-W.K. angepasst und dient als eigentliche Dienstvorbereitung.

Als Uebungsleiter hat sich uns in zuvorkommender Art Herr Major E. Bieler, Beamter des OKK., technischer Offizier des Verbandes zur Verfügung gestellt. Herr Major Bieler wird vielen Kameraden aus der Fourierschule her bekannt sein. Wir bitten jetzt schon alle Kameraden, den 7. April dem Besuch dieser Sektionsübung zu reservieren. Die Teilnahme geschieht im eigenen Interesse und zeugt überdies vom ernsthaften Willen ausserdienstlicher Weiterbildung zu gunsten der Truppe, um für diese in jeder Beziehung das Beste zu leisten.

Das Tagesprogramm wird mit besonderm Zirkular bekannt-gegeben.

Bericht über die 15. Generalversammlung.

Unsere 15. Generalversammlung fand am 10. Februar 1935 in Luzern im Hotel „Du Nord“ statt und nahm einen flotten Verlauf.

Eine schöne Anzahl Kameraden bekundete durch ihre Anwesenheit ihr Interesse am Verbande. Um 10 Uhr eröffnete der Präsident Fourier Adolf Kopp die Versammlung und konnte die Vertreter folgender militärischer Vereine begrüssen: Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern durch seinen Präsidenten Herrn Oberstlt. Meili; Unter-offiziersverein der Stadt Luzern durch seinen Präsidenten Feldweibel Albert Wüest und Wachtmeister Widli; Sektion Basel des Schweiz. Fourierverbandes durch Fourier Domeisen.

Der Jahresbericht unseres unermüdlichen Präsidenten zeigte von reger Tätigkeit im verflossenen Verbandsjahr und fand unter starkem Applaus seine Zustimmung. Ueber die Jahresrechnung orientierte Finanzminister Kaspar Gunz. Kamerad Bachmann verfasste den Revisorenbericht und beantragte der Versammlung Déchargeerteilung unter bester Verdankung an den Kassier.

Die Wahlgeschäfte fanden rasche Erledigung, da sich der gesamte Vorstand mit Rücksicht auf die Fouriertage 1935 wieder zur Verfügung stellte. Pro 1935 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Kopp Adolf
Vice-Präsident:	Marfurt Albert
Aktuar:	Zeier Louis
Kassier:	Gunz Kaspar
I. Beisitzer:	Stöcker Willy
II. Beisitzer:	Lindegger Josef
Schützenmeister:	Künzli Emil
Zeitungskommissions-Mitglied:	Hagenbühlli Martin
Technischer Leiter:	Hptm. Kamm Paul
Rechnungsrevisoren:	Binggeli Hans und Lemp Fritz
Eidg. Delegierte:	Hptm. Kamm Paul, Kopp Adolf, Stalder André, Gunz Kaspar und Zeier Louis.
	Ersatz: Hodistrasser Franz und Schmidli Hans.

Nachdem Herr Hauptmann Kamm über das Arbeitsprogramm pro 1935 orientiert hatte, gab Kamerad Martin Hagenbühlli als Präsident des Organisations-Komitees der VII. Schweizerischen Fouriertage in Luzern erschöpfend Auskunft über die diesbezüglich getroffenen Vorbereitungen. Seine Ausführungen zeugten von reger Tätigkeit des Organisationskomitees, welches keine Mühe scheuen wird, um den Fourieren in Luzern eine schöne und interessante Tagung zu sichern.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil überbrachte Herr Oberstlt. Meili die Grüsse der Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern. Mit Genugtuung konstatierte er, dass im Fourierverbande ganze Arbeit geleistet wird. Kurz streifte er die verschiedenen Aufgaben eines Fouriers und machte zugleich auf die grosse Bedeutung aufmerksam, die dem Fourier in der Armee beigemessen wird. Der brausende Beifall bewies, dass die Versammlung seinen Ausführungen überzeugend beistimmte. Präsident Adolf Kopp verdankte die Worte des Referenten. Um 12.45 Uhr wurde die Versammlung geschlossen und nachdem man durch ein wohlshmekendes Mittagessen für das leibliche Wohl gesorgt hatte, zog man zum Schützenstand der Stadtschützen, um das vorgesehene Programm im Pistolen- und Revolverschiessen zu erledigen. Anschliessend erfolgte die Besichtigung der neuen Kaserne unter der bewährten Führung von Herrn Oberstlt. Meili, welcher sich in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt hatte. Wir mödten nicht unterlassen ihm auch an dieser Stelle unsern besten Dank auszusprechen.

Abends trafen sich die Kameraden mit ihren Damen im Saal des Hotel Rütti zum zweiten, gemütlichen Teil. Da die auswärts wohnenden Kameraden sich frühzeitig verabschieden mussten, wurde gleich zu Beginn die Rangverkündigung und Preisverteilung des Pistolen- und Revolverschiessens vorgenommen. Nachfolgend die Resultate:

Beste Resultate vom 10. Februar 1935:

1. Hauptm. Kamm Paul	91 Punkte
2. Fourier Stadelmann F.	91 "
3. " Thali Alois	87 "
4. " Künzli Emil	86 "
5. " Lindegger Jos.	85 "
6. " Sigrist Karl	83 "
7. " Hagenbühlli M.	81 "

Beste Resultate in Stich Kunst:

1. Hauptm. Kamm Paul	120/114 Punkte
2. Fourier Lindegger	116/115 "
3. " Stadelmann	112/98 "
4. " Unternährer	109/90 "
5. " Künzli Emil	102/92 "

Sektionsmeisterschaften:

Fertig geschossene Prgr. 17 (1933/34 5 Prgr.)	
1. Fourier Stadelmann Fr.	266 Punkte
(Gewinner des Wanderbeckers)	
2. Fourier Künzli Emil	263 "
3. Hauptm. Kamm Paul	260 "
4. Fourier Hagenbühlli M.	255 "
5. " Kopp Adolf	244 "
6. " Sigrist Karl	238 "
7. " Kirchhofer Jos.	236 "
8. " Thali Alois	228 "
9. " Unternährer K.	226 "
10. " Bähler Anton	205 "
11. " Lemp Fr.	205 "

Jahresmeisterschaft um die beste Passe:

1. Fourier Stadelmann Fr.	91 Punkte
2. Hauptm. Kamm Paul	91 "
3. Fourier Künzli Emil	90 "
4. " Hagenbühlli M.	89 "
5. " Mühlbach Hans	88 "
6. " Thali Alois	87 "
7. " Kirchhofer J.	86 "
8. " Lindegger Jos.	85 "

Unter dem Kommando unseres Geisterspukfouriers wickelte sich alsdann das Unterhaltungsprogramm ab und ließ die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen. Aber auch eine rassige Tanzmusik sorgte für die nötige Unterhaltung. Nur allzu schnell waren die schönen Stunden vorbei, und während Feldweibel „Güggel“ Tagwacht kräfte, zog man heimwärts durch das Morgengrauen, um noch etwas auszuruhnen von den Strapazen der schönen Tagung.

Der Berichterstatter: Fourier Louis Zeier.

Pistolenschiessen.

Um unsern Mitgliedern vermehrte Gelegenheit zu bieten, sich im Schiessen mit der Handfeuerwaffe zu üben und sich auf den grossen Wettkampf an den Fouriertagen vom 13./14. Juli zu wappnen, werden folgende Uebungsschiessen durchgeführt:

30. März, Samstag nachmittag ab 14.00 Uhr im Feldstand A, Allmend Luzern.
12. Mai, Sonntag vormittag ab 09.00 Uhr im Feldstand B, Allmend Luzern.
22. Juni, Samstag nachmittag ab 14.00 Uhr im Feldstand A, Allmend Luzern.

Wir laden die Kameraden von Luzern und der näheren Umgebung dringend ein, sich die Daten zu notieren und die wenigen Schiessgelegenheiten, welche wir bieten können, rege zu besuchen.

Die Schiessbestimmungen für die Fouriertage, welche allen Mitgliedern nächstens zugehen werden, sehen einen Zuschlag von 2% vor für die Mehrbeteiligung über die pflichtigen Resultate hinaus. Je mehr Kameraden schiessen und je besser sie schiessen, umso günstiger wird das Sektionsresultat ausfallen. Kameraden, rüstet Euch daher auch im Schiessen und nehmt teil an den vorgesehenen Schiessübungen.

Stammtisch. Je am ersten Donnerstag nach dem Erscheinen unseres Organs, nächstmalis also *Donnerstag, den 21. März* treffen sich die Kameraden zur Pflege der Kameradschaft, zum Meinungsaustausch über Fachfragen und zur Besprechung der verschiedenen Fouriertagfragen.

Mutationen. *Eintritte:* Hunkeler Joh., Geb. I. Kp. II/42, Fischbach; Brun Rudolf, Fourier Geb. I. Kp. II/42, Luzern, Eichwaldstrasse 10; Frey Edmund, Fourier Fuß. Kp. II/60, Luzern, Mettenwylstrasse 15; Zemp Hans Jost, Fourier Schw. F. Hb. Btr. 5, Entlebuch.

Austritte: Wyrsch Albert, Fourier, Amsteg; Schärer Ernst, Fourier, Sursee (Nichtbezahlung des Jahresbeitrages).

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Bericht über die General-Versammlung vom 10. Februar 1935 im Hotel Markus in Zürich-Oerlikon.

70 Kameraden konnte unser Präsident am Sonntag um 15 Uhr begrüssen. Unsere Legislative tagte dieses Mal in Zivil, was Kamerad Max Weber veranlasst, den Wunsch auszusprechen, dass unsere G. V. in Zukunft wieder traditionsgemäss in Uniform durchgeführt werde.

Ein wirklich flott redigierter Jahresbericht führte uns kurz die Arbeit und Ereignisse des abgelaufenen Verbandsjahres nochmals vor Augen. Erwähnen wir daraus den herben Verlust, den wir durch den Tod unseres Ehrenpräsidenten Tony Thiele erlitten, unser erstes Zusammenkommen mit den Feldweibel-Kameraden, das in Zukunft in Verbindung mit den befreundeten Unteroffiziersvereinen durchgeführt werden soll, den jedem Fourier geläufigen Artikel 129 und die dadurch bedingten Schritte und Ergebnisse etc. Der Bericht schloss mit einem warmen Appell für die Wehrvorlage. Sind auch gewisse Strömungen gegen die nicht kombattante grüne Waffe vorhanden, soll und darf uns dies nicht von unserer vornehmsten Pflicht, Schutz der lieben Heimat und Familie, abhalten. Der anhaltende Beifall zeigte mehr als viele Worte, dass bei uns Fourieren das Wort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ noch Geltung hat. Der als Mitglied unseres Verbandes anwesende Kriegskommissär der 5. Div., Herr Oberstlt. R. Bohli, ersuchte die Anwesenden bei ihren Bekannten für die Wehrvorlage zu werben und nannte den 24. Februar einen Schicksalstag für die Schweiz. Wir werden den Worten dieses verdienten Offiziers, der uns Fouriere nicht nur aus der Vogelperspektive kennt, gerne und freudig Folge leisten.

Unser scheidende Obmann der P. S. S. glänzte durch seinen eingehenden Bericht über die rührige und von den andern Schiessvereinen bereits mit Recht gefürchteten P. S. S., die letztes Jahr bereits ihr 10jähriges Jubiläum feiern konnte.

Der Kassabericht schliesst „zeitgemäß“ mit einem Defizit von Fr. 265.— ab und trotz eingehend „zensuriertem“ Budget für 1935 weist auch dieses einen Rückschlag von Fr. 250.— auf. Erwähnen wir von den Ausgabeposten nur das Arbeitsprogramm mit Fr. 783.22, sowie unsere Abgaben an die Zeitung der „Fourier“ und an den Zentralvorstand mit total Fr. 1321.50. Es war für den Vorstand nicht leicht, der G. V. ein solches Budget unterbreiten zu müssen. Dass er die Ausgabeposten nach Möglichkeit reduzierte, beweisen am besten die Anfragen zweier Kameraden, die glaubten, dass gewisse Posten zu knapp bemessen seien. Eine weitere „Unterbilanz“ wird jedoch vom Vorstand abgelehnt und das Budget sowie der Kassabericht von der G. V. genehmigt. Kassabericht und Budget der P. S. S. gehen diskussionslos durch.

Die geheim durchgeführten Wahlen des Gesamtvorstandes und desjenigen der P. S. S. ergeben mit Einstimmigkeit

a) Hauptvorstand:

Präsident:	Fourier Max Weber
Vice-Präsident und Obmann des Arbeits-Ausschusses:	
I. Sekretär:	Lt. Q. M. Werner Müller
II. " :	Fourier Werner Zürcher
I. Kassier:	" Viktor Wadter
II. " :	" Herm. Lehnherr
Protokollführer:	" Ad. von Känel
Vertreter der Passiven:	" Hanns Metzger
Zeitungsdarsteller:	Hptm. Q. M. S. Abt
Obmann der P. S. S.	Fourier Fred Knupp
I. Schützenmeister:	Oblt. Q. M. J. Schindler
	Fourier Ad. Study

b) Arbeits-Ausschuss:

Obmann:	Lt. Q. M. Werner Müller
Sekretär:	Fourier Albert Strickler
beratende Mitglieder:	" Werner Schnorf
	" Werner Zürcher
	" Paul Attinger

c) Pistolschiess-Sektion:

Obmann:	Oblt. Q. M. J. Schindler
Aktuar:	Fourier Gödel Rüegsegger
Kassier:	" Eugen Kägi
I. Schützenmeister:	" Ad. Study
II. " :	Korp. Hans Hirschi
III. " :	Fourier Ad. Trudel

Rechnungsrevisoren der Muttersektion:

Fourier Paul Attinger
" Hans Peier

Rechnungsrevisoren der Pistolschiess-Sektion:

Fourier Alfred Sponnagel
" Jos. Erni

Als Delegierte für die diesjährige Delegierten-Versammlung in Luzern werden aus dem Schosse der Versammlung gewählt die Kameraden: Fourier Ad. Trudel, Walter Ackermann, Eug. Kägi, Walter Blattmann, Jos. Erni, Werner Huber, als Ersatzleute; die Fouriere Werner Schnorf, Jak. Untersander, Hans Peyer und Hans Hintermeister. Der Rest der der Sektion zukommenden Mandate wird aus der Mitte des Vorstandes bestimmt werden.

Über das reichhaltige jedoch zeitgemäss Arbeitsprogramm pro 1935 referierte unser Vicepräsident. Der Clou daraus dürfte eine Nachübung mit „requirierten“ Velos darstellen.

Das von Kamerad Schnorf entworfene Verbandsabzeichen wird von der General-Versammlung einstimmig genehmigt. Die Kosten werden ca. Fr. 2.50 betragen. Für neu eintretende Mitglieder wird nach kurzer Diskussion eine Eintrittsgebühr von Fr. 3.— festgesetzt. Dafür erhalten sie gratis das Abzeichen und die Mitgliederkarte.

Ein ganz erfreuliches Bild soldatischen Opfergeistes zeigte der Bericht des Obmanns der Fahnenkommission. Nicht weniger als Fr. 430.— haben ein kleines Häuflein tätiger „Aktiver“ am Stamm und vor allem auch am Absenden der P. S. S. in knapp 1/2 Jahr zusammengebracht um endlich der Sektion das höchste Symbol jedes aufdringlichen Soldaten, das weisse Kreuz im roten Feld in Form einer Fahne übergeben zu können. Hoffen wir, dass bei der Sammlung für den Fahnenkasten das Häuflein durch den „Haufen“ kräftig unterstützt werden wird.

Auf Antrag des Vorstandes werden von der Generalversammlung einstimmig ernannt: zu Veteranen: die Kameraden Fourier Karl Steffen, Winterthur und Hermann Weber, Zürich 6, zu Frei-Mitgliedern: die Fouriere Willy Weber und Werner Schnorf, welche sich beide um unsere Sektion durch ihre unermüdliche Tätigkeit verdient gemacht haben.

Unter Traktandum Diverses fasste die General-Versammlung auf Antrag mit überwiegender Mehrheit den Beschluss, zukünftig die G. V. wieder in Uniform durchzuführen und jeweils einen höheren Offizier an diesem Tage für einen militärischen Vortrag zu gewinnen. Für die Abhaltung der G. V. im Jahre 1936 wird als Ort Winterthur bestimmt, was von den anwesenden Winterthurer Kameraden sichtlich mit Freude entgegengenommen wird.

Eine freudige Überraschung wurde der Versammlung zuteil, indem Frau Wwe. Thiele zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten dem Verband durch unseren Präsidenten eine wundervolle Zinnkanne übergeben liess. Der Präsident dankte nicht nur für das Geschenk, sondern auch für das stets rege Interesse, welches Frau Thiele unserem Verband immer noch zeigt.

Nach sehr reger, aber stets sachlich gehaltener Diskussion über die verschiedenen Traktanden konnte unser in Ehren wieder gewählte Präsident Max Weber um 19.30 Uhr die Versammlung schliessen. F. K./Me.

Arbeitsprogramm: 23./24. März Ski-Uebung laut persönlichem Einladungszirkular, 21. März 20—22 Uhr in der Kaserne Zürich I. Kursabend für Kartenlesen und Krokieren.

Mutationen: Eintritte: Aktiv: Fourier Kaiser Ernst, 1912, Eglisau, Drag. Schw. 17, Jud Walter, 1912, Toess, Kp. II/64, Heimann Albin, 1914, Zürich 1, Kp. I/71, Küderli Hans, 1913, Dübendorf, Füs. Bat. 71 Stab, Keller Jakob, 1910, Zürich 3, Kp. I/67, Sommerhalder Oscar, 1912, Kloten, Art. Beob. Kp. 5, Leisi Hans, 1911, Embrach, Kp. II/63, Seeholzer Alfon, 1910, Wollerau, Geb. I. Kp. III/72, Kälin Carl, 1910, Einsiedeln, Geb. I. Kp. I/72, Grab Alois, 1911, Schwyz, Geb. I. Kp. II/86, Baltensberger Jakob, 1913, Nüendorf, F. Btrr. 38, Brunner Heinrich, 1912, Olten, Geb. Tg. Kp. 18, Fritz Paul, 1912, Schöflidorf, Kp. I/64
Passiv: Herb Albert, Hülfstd., Zürich 1.

Austritte: Fourier Burkhardt E., Zürich 8, Rdf. Kp. 15, Job Hd., Höngg, Mitr. Schw. 12, von der Crone Paul, Wallisellen, Min. Kp. 4, von Gunten Ernst, Lausanne, Mitr. Kp. IV/8.

Übertritt zur Sektion Ostschweiz, Fourier Huber Erwin, Romanshorn, Kp. I/73.

Streichungen laut Beschluss der letzten Generalversammlung:
Aktiv: Fourier Clavadelser Georg, Zürich 7, Kp. II/92, Fourier Hüsler Ed., Zürich 6, Füs. Kp. II/48, Pionkowski René, Bern, Geb. Sch. Kp. III/6, Meury Max, Zürich, Tg. Kp. 4.

Passiv: Adj. Uof. Vögelin Albert, Zürich, Füs. Bat. 66, Fourier Camenzind Louis, Ragaz, Füs. Kp. IV/135.

Mitteilungen des Kassiers: Unseren verehrten Passiv-Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich die *Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1935 ab 1. April 1935* versenden werde. Ich bitte Sie daher für deren prompte Einlösung besorgt zu sein. Einzahlungen können auch bis Ende März auf unser *Postcheck-Konto VIII/16663* gemacht werden.

Der II. Kassier: Ad. von Känel.

Fahnenkommission. Das von uns in den letzten Tagen an all unsere Kameraden gerichtete Zirkular betreffs Anschaffung eines Fahnenkastens hat viel Freude bereitet und bereits etwelden Erfolg eingetragen. An dieser Stelle möchten wir nochmals herzlich bitten, uns Ihr Schärlein doch recht bald unter Verwendung des bezügl. Einzahlungsscheines zukommen zu lassen. Wir rednen bestimmt damit, dass ein jedes Mitglied sich mit mindestens einem Franken an dieser Sammlung beteiligt, damit wir recht bald unserem Banner die so notwendige Wiege anschaffen können. Grössere Beträgen verschmähen wir natürlich auch nicht. Zum Voraus jedem Spender unsern herzlichsten Dank.

Pistolen-Schiess-Sektion

Postfach 211 Fraumünster — Postcheck-Konto VIII 23586
Obmann: Oblt. Q.-M. Jaques Schindler, Werdhölzlist. 140,
Zürich-Altstetten.

Kameraden!

In den nächsten Tagen wird Ihnen der Schiessplan für die Schiess-Saison 1935, zusammen mit der Einladung für die erste Schiessübung, zugehen. Der Schiess-Vorstand hofft zuversichtlich bereits an dieser ersten Uebung eine grosse Anzahl Kameraden

begrüssen zu können. Eine spezielle Einladung ergeht aber an unsere jungen Fouriere, die noch nicht Mitglied der P. S. S. sind. Verlangt beim Obmann (Adresse: Postfach 211 Fraumünster) sofort den Schiessplan und erscheint am 24. März a. c. morgens 8 Uhr im Pistolen-Stand in der Rehalp oben. Neben einer gründlichen Schiessausbildung werdet Ihr vor allem gute Kameraden vorfinden, die Euch das Verweilen in unserer Mitte so angenehm als möglich gestalten werden.

Eine ganz dringende Bitte richten wir aber vor allem an diejenigen Kameraden, die nur das Jahresprogramm schiessen. Erfüllt diese kleine Ehrenpflicht wenn möglich gleich an der ersten Uebung, nachher lassen wir Euch in Ruhe und der Vorstand ist einer grossen und undankbaren Arbeit enthoben. Was wir mit dem Durchschiessen des Bundesprogrammes von jedem einzelnen P. S. S.-Mitgliede verlangen, ist ja im Grunde genommen so herzlich wenig, dass dieses Obligatorium sicher vom letzten Kameraden erfüllt werden kann. Einmal im Jahre 1—2 Stunden für die P. S. S. zu opfern, ist das so schwierig, Kamerad? Bedenkt Kameraden, dass Eure Vorstandsmitglieder ein Mehrfaches davon — ganz freiwillig — leisten. Beweist Eure Sympathie zu unserer P. S. S. durch Erscheinen an einer der ersten Uebungen.

Wir danken Euch kameradschaftlich dafür und hoffen, keine Fehlbitte getan zu haben.

Der Schiessvorstand.



MILCHCHOCOLADE
mit den schönen Bildernmarken

Fouriere
berücksichtigt die
Inserenten des „Fourier“

BUCHDRUCKEREI
E. NÄGELI & CO.
PFINGSTWEIDSTRASSE 6
ZÜRICH 5

empfiehlt sich den Lesern des „Fourier“
zur Lieferung von allen

DRUCKARBEITEN

für
PRIVAT
VEREIN - GESCHÄFT
TELEPHON 39.372

Unterhaltung!

MARFINI

Luzern

„Geisterspukfourier“

Tel. 23.174